

Einsame Türme

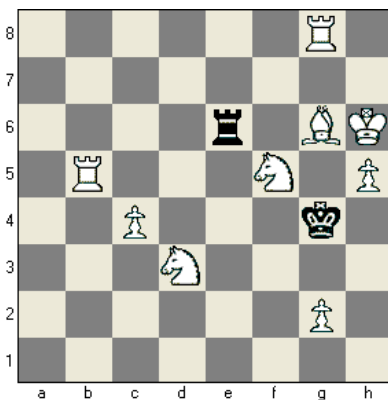
Wendejahr-Probleme von 1990 zum Schachtags-Preislösen 2015

Die Aufgaben zum diesjährigen Wettbewerb sind so ausgewählt worden, dass ein Rückblick auf das Wendejahr 1990 damit illustriert wird. Allerdings war mit dem politischen Geschehen damals kein Wandel in dem Problemschach-Austausch verbunden. Die Schachkomponisten in Ost und West durften schon zuvor „hüben wie drüben“ publizieren, Turniere beschicken und Meriten einheimsen. Bei der DDR- Einmauerung in den 60er, 70er und 80er Jahren war das ein bemerkenswertes Extra von „Teilfreiheit“, - allerdings unter stetiger geheimer postalischer Beobachtung der „Staatsicherheit“, deren verhasste Kontrollpraxis noch heute an vielen Einzelbeispielen nachweisbar ist oder nachgerade noch aufgedeckt wird.

Beim Vergleich der beiden Zweizüger fällt sogleich die „Einsamkeit“ der schwarzen Verteidiger auf, die sich der weißen „Übermacht“ zu erwehren haben. Das Wortspiel „Einsame Türme“ reizte den Autor dieser Zeilen, den Ausdruck in seinem Grußwort zu anderer Sinnvermittlung anzuwenden, was rückblättern zu vergleichen ist.

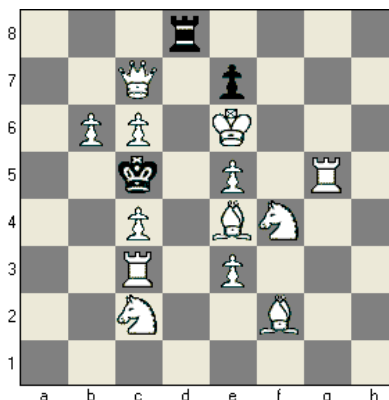
Im Lösen gewandte Interessenten werden natürlich gleich ahnen, dass diese Einzelgänger im Zugzwang versagen und überwunden werden. Trotzdem ist aber der jeweilige Schlüsselzug nicht einfach zu ermitteln. Dass der richtige in beiden Fällen erkannt und zur Auslosung gemeldet wird, wünsche ich doch allen Wettbewerb-Beteiligten. Und dann viel Glück bei der Gewinn-Ausschüttung!

Fritz Hoffmann SCHACH 2/1990



Matt in zwei Zügen

Fritz Hoffmann STERN 30/1990



Matt in zwei Zügen

Die Lösungen, es genügt der Schlüsselzug, sind bis zum 27.06.2015 per Email (KonradReiss@web.de) einzureichen. Es werden drei Einsendungen mit Buchpreisen belohnt.